

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13 1/2 Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

= Grünberg, 16. Juni. Die Feier des 100jährigen Jubiläums der Frisch'schen Armenschule, am 15. d., hat für Groß und Klein einen überaus günstigen Verlauf gehabt. Um 2 Uhr fand die erste Schulfeier in der, mit Laub und Blumen geschmückten Klasse, in Gegenwart von Mitgliedern der städtischen Behörden — an der Spitze die Herren Bürgermeister Kampfmeyer und Stadtverordneten-Vorsteher Martini, und vieler Angehörigen der Kinder, — statt. Nach dem mit Posaunbegleitung ausgeführten Gesange von „Lobe den Herrn“ hielt der Rektor eine Ansprache an die Knaben, worin er ihnen das, was sie den Wohlthätern der Anstalt, was sie ihrer Gegenwart und ihrer Zukunft schuldeten, dringend and Herz legte. Mit Gebet und dem Gesange von „Nun danket alle Gott“ schloß die Feierlichkeit, worauf sich die ganze Schaar, unter Vortritt von Musik, nach der Ruh begab. Dort wurden die Kinder mit einem reichlichen Vesper- und Abendbrot bewirthet. In der Zwischenzeit wurden Belustigungen aller Art, Vogelschießen, verschiedene Spiele, Tanz, auch ein lustiges Wurstgreifen, veranstaltet. Bei Fische wurden Lebe-Hoch's auf unsern Kaiser und König, die städtischen Behörden, die Lehrer u. ausgebracht; um 7 Uhr wurde der Rückmarsch angetreten. Allen Anwesenden, namentlich den Kindern, wird dieser freudenvolle Tag eine liebe Erinnerung sein.

= Grünberg, 17. Juni. Vorigen Sonntag Nachmittag gegen 6 Uhr brach auf dem Bauplatze des Herrn Zimmermeister Schulze auf der Berlinerstraße eine Feuersbrunst aus, welche jedoch durch die bald von vielen Seiten herbeieilende Büchshülfe zeitig gedämpft wurde. Dessenungeachtet wurden einige Schuppen mit vielem Holzwerk, Treppen, Balken und dem darin niedergelegten Handwerkszeuge einer Anzahl Zimmerleute von den Flammen verzehrt, so daß der verursachte Schaden auf mehrere tausend Thaler geschätzt wird. Mehrere dort beschäftigte Arbeiter hatten sich kaum eine Stunde vor Ausbruch des Feuers entfernt.

* Grünberg, 19. Juni. Gestern fand das gewöhnliche Schulfest der hiesigen Realschule im städtischen Oberwald statt, wohin die Schule schon früh um 7 Uhr unter Begleitung zweier Musikcorps ihren Marsch durch die Stadt antrat. Trotz einiger Regenschauer verlief das Fest, zu dem sich auch wieder viele Eltern und Angehörige der Schüler und Freunde der Schule in nicht weniger als 124 Wagen eingefunden hatten, in ungetrübter Heiterkeit, so daß der Einmarsch erst gegen 10 Uhr erfolgte, wobei die öffentlichen Plätze, welche der Zug passirte, theilweise von bengalischen Flammen erleuchtet wurden. Als dieser vor dem Realschulgebäude angelangt war, hielt der Herr Director Fritzsche noch eine Ansprache an die Schüler, in welcher er insbesondere die vierfache patriotische Bedeutung des 18. Juni (Schlachten bei Jena, Völkerschlacht, Bismarck-Alliance, Eroberung von Aßen, Berliner Siegeszug von 1871) her-

vorhob, worauf das schöne Fest mit den üblichen Hochs beschlossen wurde.

× Grünberg, 19. Juni. Die Kinderbeschäftigungs-Anstalt, der ein Gönner die erforderlichen Mittel dazu gewährt, hat heute eine Spazierfahrt nach dem Oberwalde unternommen.

□ Glogau, 16. Juni. Herr Appell.-Ger.-Rath Freiherr v. Blotho begiebt sich heute nach Liegnitz, um den Vorfall bei dem morgen daselbst beginnenden Schwurgericht zu übernehmen. Die Anklage gegen Oberbürgermeister Voock, Polizei-Inspector Geppert und Stadt-Nachwachmeister Schmidt wegen Amtsverbrechen, Amtsvergehen und Unterschlagungen kommt am Freitag zur Verhandlung. Die Anklageschrift ist 24 Bogen stark, nach derselben sind 44 Zeugen vorgeladen, auch 13 Einwohner von Bunzlau, darunter vier Magistrats-Mitglieder und der Magistrats-Kalkulator.

— Wir machen darauf aufmerksam, daß die ältern sächsischen Kassenbills (vom 6. September 1855) spätestens bis zum 29. d. M. bei der Finanz-Hauptkasse zu Dresden oder bei der Lotterie-Darlehnskasse zu Leipzig gegen neue Kassen-scheine vom Jahre 1867 umgewechselt werden müssen, da alle nach jenem Zeitpunkte nicht umgetauschte Kassenbills werthlos werden.

Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 18. Juni. Nachdem bereits am Freitag die Verhandlungen über das Jesuitengesetz im Reichstage eröffnet und mit großer Schärfe von beiden Seiten geführt worden waren, wurden diese am Montage weiter fortgesetzt und der nachfolgende Entwurf, über den sich die Hauptfraktionen des Reichstags durch gemeinschaftliche Berathung von Abgeordneten geeinigt hatten, an die Stelle der Regierungsvorlage dem Reichstage zur Annahme vorgelegt: § 1. Der Orden der Gesellschaft Jesu und die mit ihm verwandten Orden und ordensähnlichen Congregationen sind vom Gebiete des Deutschen Reiches ausgeschlossen. Die Errichtung von Niederlassungen derselben ist untersagt. Die zur Zeit bestehenden Niederlassungen sind binnen einer vom Bundesrath zu bestimmenden Frist, welche 6 Monate nicht übersteigen darf, aufzulösen. § 2. Die Angehörigen des Ordens der Gesellschaft Jesu oder der ihm verwandten Orden oder ordensähnlichen Congregationen können, wenn sie Ausländer sind, aus dem Deutschen Bundesgebiet ausgewiesen werden, wenn sie Ausländer sind kann ihnen der Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten versagt oder angewiesen werden. Die zur Ausführung dieses Gesetzes und zur Sicherstellung des Vollzugs erforderlichen Anordnungen werden vom Bundesrath erlassen. Dieser Gesetzentwurf wurde in namentlicher Abstimmung mit 183 gegen 101 Stimmen angenommen. Dafür stimmten die Conservativen, die National-liberalen, die liberale und deutsche Reichspartei und die Hälfte der Fortschrittspartei, dagegen die 62 Mitglieder des ultramontanen Centrums, die Polen, Particularisten, ein Theil der Fortschrittspartei und einzelne Mitglieder der anderen Parteien.

Bekanntmachung.

Diejenigen Mannschaften, welche während des letzten Krieges gegen Frankreich 1870/71 activ gewesen sind, die französische Grenze jedoch nicht überschritten haben, können die Kriegsbekanntmachung gegen Vorzeigung ihrer Militairpapiere bei dem Bezirksfeldwebel Herrn Leu in Empfang nehmen.

Grünberg, den 17. Juni 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Ziegeleibesitzer August Heider jun. hieselbst beabsichtigt auf dem demselben gehörigen, an der Poln.-Kesseler Straße unter Hypotheken-Nr. 143 belegenen Grundstücke einen Ringofen zur Ziegelfabrikation zu errichten.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen bei uns binnen 14 Tagen anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden auf dem Polizei-Bureau zur Einsicht aus.

Grünberg, den 18. Juni 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein Hauschlüssel ist gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben auf dem Polizei-Bureau in Empfang nehmen.

Grünberg, den 18. Juni 1872.

Die Polizei-Verwaltung.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 21. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr.

Tagesordnung.

1. Regulirung der Zöllnerstraße,
2. eine Spartaassen-Angelegenheit,
3. Vorlage der Kassenrevisionsprotokolle,
4. Antrag der Kinderbeschäftigungs-Anstalt,
5. Fortbildungsschule,
6. Personalien zur geheimen Sitzung und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäfts-Ordnung.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des hiesigen Verschönerungsvereins werden hiermit zu einer General-Versammlung auf Sonntag den 23. d. Morgens 11 Uhr in das Ressourcen-Haus eingeladen, zum Zweck der Erledigung vorjähriger Rechnung und Neuwahl des Vorstandes.

Der zeitliche Verschönerungsvereins-Vorstand.

Friedr. Förster sen. Matthäi.
Gustav Neumann. Ed. Seidel.

Ein ordentliches Mädchen findet dauernde Beschäftigung auf der Strickmaschine bei

Herrmann Schultz
am Niederthor.

Gute Sorten Kirichen hat noch zu verpacken **Wilhelmi.**

Einkauf- und Spar-Verein Selbsthülfe. C. J.

Wir beabsichtigen pr. Herbst eine größere Parthie Brennholz anzukaufen, und ersuchen unsere Mitglieder uns ihren etwaigen Bedarf recht bald anzugeben.

Holzlieferanten wollen ihre Offerten schriftlich einreichen. —

Der Vorstand.

Kaiser-Balsam.

Wirkliches Mittel, Verreibung A. geg. Sicht, Rheumatismus, Contusionen, Anschwellung jeder Art u. c.; B. Präservativ geg. Cholera, Ruhr, Unterleibs-Entzündung, Darin-Katarth; C. für Kinder gegen Diarrhoe (Reibschmerzen, verstopfte Blähungen, Scrofeln); pro $\frac{1}{2}$ Fl. Verreib. A., B., C. 1 Thlr., pro $\frac{1}{2}$ Fl. Verreib. A., B., C. 20 Sgr. **Arme gratis.**

Recept: Familiengeheimniß aus den hinterlassenen Papieren eines berühmten Arztes.

Hülfe wird garantirt. — Viele Testate liegen zur Einsicht vor.

J. Zimmermann, Berlin, Kochstraße Nr. 25.

Wahrhaftige Heilung eines Armen, welcher von allen dortigen Ärzten nach seinen Briefen für incurabel gehalten wurde.

Am 11. Mai c. erhielt ich von dem Schiffsbauer Ferd. Beyer folgenden Brief: Im Intelligenzblatt (Danzig) habe ich Ihr Inserat über Kaiserbalsam gelesen, daß Sie Arme gratis curiren, ich überende anbei mein Armuths-Attest und vertraue, nächst Gott, auf Ihren Kaiserbalsam. Seit fünf Jahren werde ich von den schrecklichsten, rheumatischen Schmerzen geplagt und mußte ich deshalb die letzten 2 Jahre im Bett zubringen. In dieser Zeit habe ich 40 russ. Dampfbäder gebraucht und 2 Monate lang mich electrificiren lassen, alles ohne Erfolg. Mein ganzer Körper ist zerrüttet, so daß ich mir schon häufig den Tod gewünscht habe. Ist Ihr Kaiserbalsam wirklich so gut, so helfen Sie mir.

Am 16. Mai c. Ihren Kaiserbalsam habe ich erhalten. Nach den ersten 3 Einreibungen bekam ich etwas Fieber, nach der 4. Einreibung legte sich dasselbe und ich verspürte in meinem ganzen Körper eine milde wohlthätige Wärme.

Am 22. Mai c. Mein Leben lang will ich Ihnen dankbar sein, geehrter Herr Zimmermann, ich fühle, daß Ihr Kaiserbalsam mir hilft. Zwei reiche Kaufleute haben mir 25 Thlr. zugesichert, wenn ich genesen werde. Diese 25 Thlr. will ich Ihnen mit allem Dank übergeben.

Am 25. Mai c. Ihren Kaiserbalsam habe ich erhalten. Gott sei Dank, ich kann etwas gehen. Ihr Kaiserbalsam hat mir, wenn es Wunder giebt, wunderbar geholfen. Ich kann mein Bett schon verlassen, werde aber nicht eher an die Luft gehen, bis Sie mich ganz hergestellt haben.

Am 30. Mai c. Ich stehe in vollständiger Besserung, ersuche Sie, mir noch eine Büchse zu senden.

Am 1. Juni c. Könnte ich fliegen, so käme ich zu Ihnen, um mich zu bedanken, mögen Ihnen die Thränen und Dankesgebete meiner Kinder genügen. Ich bin durch Gottes allmächtigen Beistand und allein Ihren Kaiserbalsam geheilt.

Auction.

Im Auftrage der hiesigen Actienbau-gesellschaft werde ich morgen **Donnerstag den 20. d. M. Nachm. 3 Uhr** den Roggen auf dem Halme zum sofortigen Abschnitt auf dem früher Mühle'schen Grundstück hinter der Besichtigung des Tuchfabrikanten F. Rätisch und Montag den 24. d. M. Nachmittags von 2 Uhr ab den Roggen auf dem Halme zur Erndte auf den früheren Grundstücken der Frau Wittwe Sourdan, Wittwe König, Gottlob König, Wittwe Meyer am Mühlwege und Tuchfabrikant Fiedler an der Polnisch-Kesseler Straße öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verkaufen.

Grünberg, den 19. Juni 1872.

Benedict Harmuth.

Die Kirchennutzung auf unserem Etablissement ist zu verpachten.

Grünberger Actien-Bier-Brauerei und Spirit-Fabrik.

Zeitungspapier (großes Format) in ganzen und halben Centnern, auch noch kleineren Parthien, kauft. Wer? sagt die Exped. d. Wochenbl.

Sonntag den 23. d. M. Turnfahrt nach Beuthen. Näheres zu erfahren heut Abend auf dem Turnplage.

Der Vorstand.

Bei unserem Brandunglück haben wir von allen Seiten so viele Beweise von Theilnahme erhalten, daß wir uns verpflichtet fühlen, hiermit unsern herzlichsten Dank abzusatten.

Die Familie Schulze.

Allen denen, welche bei der drohenden Feuergefahr uns hilfreiche Dienste leisteten, vorzüglich Herrn F. Förster, sowie denen, welche die Spritze bedienten, unsern innigsten Dank. **Rosdeck. Feind. Küchmann.**

Holzschwarten-Verkauf

von **W. Schulze,**
Zimmermeister.

Der neue Fahr-Plan

der
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn

ist vorrätig in der Buchhandlung von **W. Levysohn.**

Johann Zeidler's Kräuter-Extract,

wird gegen folgende Krankheiten angewandt:

- Nr. 1 bei **Sicht, Reizen und Kopffoliz**,
 „ 2 bei **Brust- und Lungenleiden**, als da sind: **Bluthusten**, **hectisches Fieber**, **Athemnoth**, **Lungen-**
schwindsucht &c.,
 „ 3 bei **Magen- und Unterleibsleiden**, als **Magen-, Darm- u. Bronchial-Katarrh**, wie **Hämorrhoidalleiden**,
 „ 4 bei **Krämpfen und Fallsucht** (Epilepsie),
 „ 5 gegen alle **inneren Krankheiten der Geschlechtsheile**.

Zu beziehen durch alle Droguen- und größeren Colonialwaaren-Handlungen zum Preise von 1 Thlr. pro Flasche. An Unbemittelte werden halbe Flaschen à 20 Sgr. abgegeben. Bei Bestellungen genügt die einfache Adresse: „Herrn **Johann Zeidler** — Berlin“, und stelle ich anheim zur Ersparung von Porto, sich der Post-Anweisung bedienen zu wollen.



Niederlagen werden unter günstigen Bedingungen errichtet.

Johann Zeidler — Berlin.

Auszug aus Briefen:

Vermaz, den 20. April 1872.

Ich habe **Ihren Wundersaft** einige Mal angewandt und fand ein **genügendes Resultat**, demgemäß Sie per Post 25 Flaschen einsenden wollen, und werde nicht verfehlen, allen meinen Klienten **Ihren Kräuter-Extract (Wundersaft)** auf's Beste zu empfehlen.

Dr. med. W. Chandory,

Vermaz. (Maison Mermier près Genève.)

Kulligfemen, den 17. April 1872.

Ich wende den **Wundersaft** bei einer armen Frau an, die schon seit **3 Jahren an Magenübel** leidet, nur noch wenig Milch genießen kann und in Folge dessen **zum Skelett** abgemagert ist.

Julius Friedrich.

Neumühl, den 9. März 1872.

Mein Magen war in schlechtem Zustande, der Stuhlgang unregelmäßig, bald Verstopfung, bald Durchfall. Nach Verbrauch der 1. Flasche **Ihres Wundersaftes** habe ich **bedeutende Besserung** verspürt und bitte um Zusendung weiterer 3 Flaschen.

A. Gaude.

Kulligfemen, den 23. April 1872.

Nr. 3 hat bis jetzt ein **gutes Resultat** erzielt, der **Appetit** hat sich bei der Frau eingefunden, der Stuhlgang sich **bedeutend** gebessert, und glaube ich an einen guten Ausgang der Kur.

Julius Friedrich.

Zur geneigten Beachtung.

Der **Carl Jacobi** (Gesundheits-Rath, Hygieist d. h. sich selbst titulirender) ist, nachdem er sich außer Stande sah, meine Behauptungen zu widerlegen, auf die in ihrer Art solche Idee gekommen, der, der er ist, nicht sein zu wollen.

Im Interesse des Publikums und um eine fernere Täuschung desselben zu verhindern, theile ich nun definitiv mit, daß wir in Berlin nur einen **Carl Jacobi** haben, der sich **Hygieist, Gesundheits-Rath** &c. nennt und Fabrikant eines „**Rö-nigstranks**“ sein will. Von einem nach Amerika ausgekniffenen „**Jacoby**“ habe ich niemals gesprochen, denn was kümmert mich ein verschollener Verbrecher. Ähnlich wie **Carl Jacobi** versuchen zwei andere Berliner das Publikum zu täuschen. **Ernst Rehfeldt** und **Ernst Koch**, beide **Krausen-Straße 38** wohnhaft, fabriciren aus **weißem Shrup, rothem Farbestoff** und **Pfeffermünze** ein Nachwerk, welches sie als Heilmittel anpreisen.

Nachdem ich durch meine vielfachen Bekanntmachungen das Beschwindeln des Publikums verhindert habe und das von **Ernst Rehfeldt** angefangene Geschäft Nichts einbrachte, nahm **Ernst Koch** dasselbe in die Hand und steht nun als „**Dr. Koch, Berlin Krausenstraße 38**“ verzeichnet“. Ich hoffe die Polizei wird auch ihm bald das Handwerk legen.

Noch ausführlicher über vorgenannte **Carl Jacobi** u. Consf. können berichten:

1. die Redaktion des Fremden- und Anzeigeblatts, Berlin;
2. die Redaktion der Montags-Zeitung, Berlin;
3. Herr Siegelad-Fabrikbesitzer Nitutowski, Linden-Straße 112, Berlin;
4. Herr Dr. Koch, Belle-Alliance-Straße 4, (nicht zu verwechseln mit Ernst Koch), Berlin;
5. Herr Dr. Jacobsen, Berlin;
6. Herr Rittergutsbesitzer Sanig, Berlin.

Johann Zeidler.

Den hochverehrten Herren, welche durch freiwillige Spenden an Geld und Wein am Tage der Feier des 100-jährigen Bestehens der **Frisch'schen Armen-schule** die Festfreude der Kinder so bedeutend erhöht haben, namentlich auch dem „**unbekannten Freunde der Anstalt**“, welcher durch eine reiche Gabe es möglich gemacht hat, den 52 Haushaltungen der Angehörigen der Knaben einen Festbraten zu gewähren, meinen ganz ergebensten Dank. **Brösicke.**

Alle der Firma **Schwarzrock & Heine** gütigst zu ertheilenden Aufträge an Walle und Wollwäsche nehme ich dankend an und stehe für deren prompte und gute Ausführung. Dies als Erwiderung auf die von Herrn **Schwarzrock** erlassene Warnung.

Carl Heine,

in Firma **Schwarzrock & Heine**
in Rothenburg.

Gesimse, Consolen und Sandpapier

empfiehlt

Ernst Kauschke.

Handelskammer

General-Versammlung am 5. Juli c. Abends 8 Uhr im Ressourcenlokal.

Sämmtliche stimmberechtigte Wähler werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen! —

Tagesordnung: 1) Abstattung des Jahresberichtes über die Wirksamkeit der Handelskammer, resp. Rechnungslegung.
 2) Vornahme der Neuwahlen.

Die Listen der stimmberechtigten werden vom 24. d. Mts. ab, im hiesigen Magistratsbureau ausliegen. —

Der Vorsitzende

Friedr. Förster jr.

Die seit einigen Jahren von einem Expediteur innegehabten Räume, nahe der Bahn gelegen, sind zum 1. Octo-ber d. J. zu vermieten beim Gasthofbesitzer **Kirschmarski**, Schwiebus.

1 Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

In meinem Gartenhause in der Nähe des Bahnhofes sind zwei ineinandergehende Stuben zu vermieten.

Vermittlw. **Gerber Mühle.**

Gebrauchte Weinflaschen kauft Gliemann.

Eine Drehröhle steht zum Benützen Burgstraße Nr. 103.

Mercur: Freitag Gefang bei Künzel.

Sonnabend 22. Juni Abends 8 Uhr
Victoria-Verein.

Sonnabend früh 8 Uhr
frische Wurst und Schweinefleisch.
G. Kugler, Schuhmachersstr.,
Hospitalsstraße.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publikum
die ergebnisse Anzeige, daß ich auf meiner
Durchreise nach Riga nur 3 Vorstel-
lungen in der

höheren Turnkunst,
das höchste, was in diesem Fache bis
dato geleistet worden ist, zu geben die
Ehre haben werde. Alles Uebrige die
Anschlags-Zettel.

Hochachtungsvoll ergebenst

Th. Born,

Director der höheren Turnkunst.

Großes weißes Brot,

gut ausgebacken, sowie Leipziger Korb-
brot empfiehlt

R. Eichhorn,
Johannisstraße.

Matjes-Heringe,

Junifana.

geräucherte Fettheringe
bei **Ernst Kauschke.**

Das in Nr. 42 d. Bl. zum Abbruch
annoncierte, am Marktplatz hier bele-
gene Haus mit dem dazu gehörigen,
von 3 Seiten von keinem Nachbar be-
grenzten Gemüsegarten, bin ich Willens
für 300 Thlr. zu verkaufen und werden
hierauf reflectirende Käufer ersucht, sich
pessälligst bis 1. Juli e. mündlich oder
brieflich an mich wenden zu wollen.

Rothenburg a. d. d. den 17. Juni 1822

Verwitt. Inspektor **Gepke.**

Ein geübter

Feinspinner

wird gesucht. Wo? sagt die Expedi-
tion d. Bl.

Ralf

wieder frisch bei

Carl Grade.

Zod! Zod!

Matten, Schwaben, Wanzen, Fliegen
aus Stuben und Stallung vertilgt
schnell und bittet um geneigte Aufträge
Kammerjäger **Riedel** aus Bunzlau
im Gasthof zur Traube.

19 Stück eichene Bohlen, 2" stark,
15 Stück eichene Baupfeulen sind
zu verkaufen bei

C. Kleindienst in Schloin.

Grünberg.

Künzels Garten

Donnerstag den 20. Juni 1872

Grosses

Militair-Concert

von der 44 Mann starken Kapelle des 4. Posenischen Infanterie-Regiments
Nr. 59 unter Leitung des Musikmeisters Herrn **W. Müller.**

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person $7\frac{1}{2}$ Sgr. Ende nach 10 Uhr.

Zum Abschluß von Feuerversicherungen, namentlich
auch zu Nachversicherungen für Wolle empfiehlt sich der
Agent der Gladbacher Feuer-Vers.-Ges.

Albert Götze.

nur 3 Tage! Beachtenswerthe Anzeige nur 3 Tage!

Einem geehrten Publikum von Grünberg und Umgegend zur gefälligen
Nachricht, daß ich mit meinem großen Lager Herrenstiefeln elegant und
dauerhaft gearbeitet zu ganz auffallend billigen Preisen hier eingetroffen
bin. Mein Verkaufs-Lokal befindet sich im Hotel zum Deutschen Hause par-
terre. Der Verkauf dauert nur 3 Tage als: Sonnabend, Sonntag und
Montag. Um zahlreichen Besuch bittet **P. Stähr** aus Glogau.

Original-Rheumatis- mus-Pflaster

von **H. F. Stehr** in Veer.

Dieses neu erfundene Mittel entfernt in
überraschend kurzer Zeit rheumatischen Kopf-
schmerz, Zahnweh, Ohrenleiden, Brust-,
Rücken-, Gelenk- und Gliederschmerzen. Durch
die angenehme, namentlich aber reinlichste
Anwendung und rapide Heilkraft, welche sich
durch Alter und wiederholte Anwendung selbst
nicht verliert, erfreut es sich eines bedeutenden
Vorzuges vor allen Salben oder Schmier-
pflastern und sollte in jeder Familie schon
deshalb nicht fehlen, weil es von neuentf-
andenen Rheumajschmerzen innerhalb 2 bis
5 Stunden gründlich befreit, worüber
zahlreiche Atteste und Anerkennungen vorlie-
gen. Preis pro Stück 1 Thlr.

In Grünberg zu beziehen durch **F. W. Zesch**,
in Freistadt bei **M. Sauermann**, in
Neusalz bei **Moritz Adam**, in Wartenberg
bei **Oskar Hönisch**.

Einen Schlosser-Gezellen und Lehr-
jungen sucht

Robert Belitsky, Maschinenbauer,
Burgstraße Nr. 103.

In nunmehr beendeter 145ster

Kgl. Prss. Staats-Lotter.,

fiel der erste Hauptgew. von

150,000 th. d. sogenannte **grosse**
Loos in mein Debit.

Zur bevorst. I. Classe den 3. Juli c.
Aerkaufe und versende **Antheilloose**

$\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
19. $9\frac{1}{2}$. $4\frac{3}{4}$. $2\frac{5}{12}$. $1\frac{1}{4}$. $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{3}$ Thlr.
geg. Postvorsch. od. Einsend. des Betrages

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse 94.

l. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Einige Mitlefer zur Bessischen Bei-
tung werden gesucht. Näheres i. d.
Exped. d. Bl.

Verlag von **R. Gärtner** in Berlin,
Leipziger Strasse 133.

Soeben erschien:

Effecten-Kalender

für die

Berliner Börse

zusammengestellt

von

W. Christians,

geh. 6 Sgr.

Eine größere Vollhandlung in Ber-
lins sucht einen tüchtigen, mit guten
Referenzen versehenen Vertreter für
Grünberg und Umgegend, sowie auch
für Sorau und Sagan. Diejenigen,
welche sich speciell mit dem Artikel
befassen, erhalten den Vorzug. Franco-
Offerten sub **A. P. 118** besorgt
die Annoncen-Expedition von **Haa-
senstein & Vogler** in Köln.

Zu einem Reiterkursus werden noch
einige Teilnehmer gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

1868r Weißwein à Liter $6\frac{1}{2}$ Sgr.
bei **Th. Pilz** am Markt.

Weinanschauung bei
Frau **C. Grien**, 68r Bfhw. 7 Sg. Nachm.
bei schönem Wetter im Garten (Lattwiese).
Wwe. **Heimann**, 68r 7 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 4. Sonntage nach Trinitatis.)

Vormittagspred.: Herr Prediger **Wegehaupt**.
Nachmittagspred.: Herr Pastor **see. Gleditsch**.

Freie religiöse Gemeinde.
Sonntag den 23. Juni früh 9 Uhr Erbau-
ung, $1\frac{1}{2}$ Uhr Religionsstunde durch Herrn
Professor **Vinder**.
Der Vorstand.